



Pressedienst MAN Gruppe

Zwischenbericht 1. Quartal 2001

Pressemitteilung
vom 22.5.2001

MAN wächst weiter / Unterschiedliche Ertragsentwicklung in den Bereichen

Die MAN Gruppe hat im 1. Quartal 2001 im Geschäftsvolumen weiter zugelegt. Der Auftragseingang stieg um 6 % auf 4,3 Mrd €, der Umsatz legte um 5 % auf 3,4 Mrd € zu. Die Ertragslage war durch höhere Zinsaufwendungen sowie die erwartete Abschwächung bei SMS und bei den Nutzfahrzeugen belastet. Das Ergebnis betrug vor Zinsen und Steuern (EBIT) 138 Mio € nach 147 Mio € und vor Steuern 91 Mio € nach 113 Mio €. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich um 0,01 € auf 0,35 €.

Die einzelnen Bereiche entwickelten sich unterschiedlich. Die Industriellen Dienstleistungen, die Druckmaschinen und die Financial Services konnten beim EBIT wie beim Ergebnis vor Steuern erheblich zulegen, die Dieselmotoren lagen auf Vorjahreshöhe. Im Maschinen- und Anlagenbau und bei den Nutzfahrzeugen waren die Ergebnisse aufgrund hoher Kostenbelastungen und rückläufiger Deckungsbeiträge in mehreren Geschäftsfeldern erwartungsgemäß schwächer als im Vergleichszeitraum. Die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstrukturen sind angelaufen.

MAN Gruppe Mio €	2001	2000	Veränd. in %
	Jan. – März	Jan. – März	
Auftragseingang	4 281	4 029	6
Umsatz	3 352	3 199	5
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	138	147	- 6
Ergebnis vor Ertragsteuern	91	113	- 19
Ergebnis nach Ertragsteuern	59	72	- 18
Ergebnis je Aktie in €	0,35	0,34	3

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2001

Das **konjunkturelle Umfeld** war für unsere Geschäftsfelder insgesamt eher gedämpft. In den ersten Monaten des laufenden Jahres hat sich die Abschwächung der weltweiten Konjunktur dynamik fortgesetzt, insbesondere in den USA ist die Nachfrage spürbar zurückgegangen. Auch die Wachstumsprognosen für 2001 wurden in den letzten Monaten merklich nach unten korrigiert.

Der **Auftragseingang der MAN Gruppe** stieg im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2001 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 252 Mio € (6 %) auf 4 281 Mio €. Vom Zuwachs entfallen 3 %-Punkte auf Veränderungen des Konsolidierungskreises, insbesondere auf die ab Januar 2001 einbezogenen Gesellschaften der Sulzer-Turbomaschinen-Aktivitäten und der österreichischen Druckmaschinen-Vertriebs- und -Servicegesellschaft Brüder Henn sowie die in den Vergleichszahlen noch nicht enthaltene MAN B&W Diesel Great Britain. Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Bestelleingang um 126 Mio € oder ebenfalls 3 %-Punkte. Die stark rückläufige Entwicklung in den USA und in der Türkei hat die Auftragseingänge der MAN Gruppe mit insgesamt 6 %-Punkten belastet.



Pressedienst MAN Gruppe

Der **Umsatz** nahm im 1. Quartal 2001 um 153 Mio € (5 %) auf 3 352 Mio € zu. 2 %-Punkte des Anstiegs resultieren aus der Veränderung des Konsolidierungskreises, vergleichbar stieg der Umsatz um 81 Mio € oder 3 %.

Der Zuwachs im Geschäftsvolumen stammt nach wie vor überwiegend aus dem Ausland. Der Auftragseingang aus dem Ausland wuchs im Berichtsquartal um 8 % auf 3 088 Mio €, obwohl das Großauftragsgeschäft mit Bestellwerten ab 15 Mio € leicht unter dem Vorjahr lag. Die Inlandsbestellungen stiegen um 2 % auf 1 193 Mio €, die Zunahme beruht ausschließlich auf höheren Volumina bei Großaufträgen. Beim Umsatz lag das Inlandsgeschäft mit 921 Mio € abrechnungsbedingt um 17 % unter dem Vorjahr, der Auslandsumsatz stieg um 16 % auf 2 431 Mio €.

Gesamtübersicht MAN Gruppe Mio €	2001 Jan. – März	2000 Jan. – März	Veränd. in %
Auftragseingang			
Inland	1 193	1 173	2
Ausland	3 088	2 856	8
	4 281	4 029	6
Umsatz			
Inland	921	1 105	- 17
Ausland	2 431	2 094	16
	3 352	3 199	5
Auftragsbestand*	11 915	10 962	9
Mitarbeiter* (Anzahl)			
Inland	51 375	50 611	2
Ausland	27 109	25 993	4
	78 484	76 604	2
Investitionen	289	360	- 20
davon in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	130	109	19
davon in vermietete Erzeugnisse	145	98	48
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	144	129	12
Forschung und Entwicklung	129	120	8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern / EBIT	138	147	- 6
Zinsergebnis	- 47	- 34	38
Ergebnis vor Ertragsteuern	91	113	- 19
Ertragsteuern	- 32	- 41	- 22
Überschuss der Periode	59	72	- 18
Ergebnis je Aktie in €	0,35	0,34	3



Pressedienst MAN Gruppe

* Stichtagswert am 31. März 2001 im Vergleich zum 31. Dezember 2000

Da der Auftragseingang den Umsatz erheblich übertraf, ist der Auftragsbestand im 1. Quartal weiter kräftig angestiegen. Mit 11 915 Mio € am 31. März 2001 war er um 9 % höher als am 31. Dezember 2000. Der Bestand an Inlandsaufträgen stieg auf 3 227 Mio € (8 %), der an Auslandsaufträgen wuchs auf 8 688 Mio € (9 %).

Am 31. März 2001 beschäftigte die MAN Gruppe 78 484 **Mitarbeiter**, das waren 1 880 oder 2,5 % mehr als am 31. Dezember 2000. Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert eine Zunahme um 1 160 Beschäftigte, auf vergleichbarer Basis nahm die Zahl der Mitarbeiter um 720 oder 0,9 % zu.

Investitionen, Akquisitionen, Aktienrückkauf

Die **Investitionen** lagen mit 289 Mio € insgesamt unter dem Wert des Vergleichsquartals von 360 Mio €, das hohe Ausgaben für Beteiligungserwerbe enthielt. Für Sachanlagen wurden 130 Mio € (+ 19 %) investiert; Schwerpunkt war unverändert der Nutzfahrzeugbereich. Die Investitionen in vermietete Erzeugnisse stiegen um 48 % auf 145 Mio €. Für Forschung und Entwicklung fielen 129 Mio € (+ 8 %) an.

Von den aktuellen **Akquisitionsvorhaben** konnte der Erwerb der Turbomaschinen-Aktivitäten der Sulzer Gruppe durch MAN Turbomaschinen erfolgreich abgeschlossen werden. Die Übernahme erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2001.

Der im Herbst 2000 vereinbarte Zusammenschluss der Omnibusaktivitäten von NEOPLAN und MAN unter dem Dach einer von MAN Nutzfahrzeuge gehaltenen Bus-Holding ist einen wesentlichen Schritt weiter gekommen. Die Due Diligence beim Stuttgarter Unternehmen durch MAN konnte Ende April abgeschlossen werden; alle Bewerbungsfragen wurden einvernehmlich gelöst. Der Zusammenführung der Aktivitäten zum drittgrößten europäischen Busanbieter steht damit von Seiten der beiden Unternehmen nichts mehr im Wege. Das Fusionskontrollverfahren zur Genehmigung des Zusammenschlusses durch die EU-Kommission soll im Juni 2001 abgeschlossen sein.

Das am 8. Januar 2001 gestartete **Rückkaufprogramm** für eigene Vorzugsaktien läuft unvermindert weiter. Bis Mitte Mai haben wir 5,3 Mio Aktien erworben, das sind 12,1 % unserer Vorzüge und 3,4 % unseres gesamten Aktienkapitals. Hierfür wurden rund 125 Mio € ausgegeben. Unser Ziel ist, in einem ersten Schritt 5 % des Grundkapitals zurückzukaufen.

Ertragslage

Die Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2001 war insgesamt nicht zufrieden stellend. **Vor Zinsen und Steuern** lag das **Ergebnis** mit 138 Mio € um 9 Mio € unter dem Vergleichszeitraum. Die Industrielien Dienstleistungen, die Druckmaschinen, die Dieselmotoren, die Financial Services und die Sonstigen Unternehmen konnten ihre positive Entwicklung fortsetzen und insgesamt ihr EBIT um 34 Mio € auf 89 Mio € verbessern. Der Rückgang stammt vor allem aus dem Maschinen- und Anlagenbau, dessen EBIT sich durch niedrigere Umsätze und schwächer abrechnende Aufträge um 45 Mio € auf 1 Mio € verschlechterte. Bei den Nutzfahrzeugen lag das EBIT mit 48 Mio € um 2 Mio € über dem Vergleichswert.



Pressedienst MAN Gruppe

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** ging um 22 Mio € auf 91 Mio € zurück. Neben dem operativen Geschäftsverlauf wirkten hier vor allem der höhere Kapitalbedarf durch die wachsenden Geschäftsvolumina der Nutzfahrzeuge und der Financial Services sowie das gegenüber dem Vergleichsquartal deutlich gestiegene Zinsniveau.

Auf das 1. Quartal entfielen Ertragsteuern von 32 Mio € nach 41 Mio € im Vergleichszeitraum. Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** erreichte 59 Mio € nach zuvor 72 Mio €. Insbesondere aufgrund des starken Ergebnisrückgangs bei SMS waren die Anteile Dritter am Ergebnis erheblich geringer als im Vergleichszeitraum. Nach Abzug der Anteile Dritter und auf Basis der niedrigeren Zahl der Aktien ergibt sich ein **Ergebnis je Aktie** von 0,35 €, das leicht über dem Vorjahresquartal von 0,34 € liegt.

Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr 2001, das nach dem sechsmonatigen Rumpfgeschäftsjahr 2000 erstmals dem Kalenderjahr entspricht, haben sich die weltweiten Konjunkturperspektiven in den letzten Wochen merklich eingetrübt. Grund sind die wirtschaftliche Abkühlung in den USA und die weitere Zuspitzung der ohnehin schon schwierigen Lage in Japan. Ein Ausblick auf die weitere Entwicklung ist gegenwärtig nur begrenzt möglich; dies gilt insbesondere für die Frage, ob die spürbare Abkühlung der Investitionsgüternachfrage in den USA auch auf Europa übergreift.

Angesichts eines innerjährlich ungleichmäßigen Verlaufs von Auftragseingängen, Umsätzen und Ergebnissen lassen die Zahlen des 1. Quartals keine Hochrechnung auf das Gesamtjahr zu. Wegen der Umstellung des Geschäftsjahres ist die Vergleichbarkeit zu den Zahlen der Vorjahresquartale stark eingeschränkt. In unseren Erwartungen für 2001 gehen wir für die MAN Gruppe unverändert von unserem Ziel aus, einschließlich der Neukonsolidierungen beim **Geschäftsvolumen** einen Anstieg der Auftragseingänge und Umsätze auf eine Größenordnung von jeweils 16,5 Mrd € zu erreichen, was für den Umsatz ein Plus von über 10 % gegenüber dem letzten vollen Geschäftsjahr 1999/2000 bedeutet.

Beim Ergebnis vergleichen wir das Geschäftsjahr 2001 mit dem letzten vollen Geschäftsjahr 1999/2000. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in den Zahlen des Vergleichszeitraums der Sonderertrag aus dem Verkauf der 50 %igen Beteiligung am Turbomaschinenhersteller Elliott enthalten war. Operativ werden sich die angekündigten Belastungen des Nutzfahrzeuggeschäftes aus der Umstellung auf die neue Fahrzeuggeneration und aus schwächeren Margen stärker als bisher geplant auswirken. Dagegen gehen wir bei den Industriellen Dienstleistungen, den Druckmaschinen, den Dieselmotoren sowie den Financial Services weiterhin von deutlichen Ergebniszuwächsen aus. Der Maschinen- und Anlagenbau wird sein Vorjahresergebnis vor allem durch Restrukturierungsmaßnahmen und Auftragsbelastungen im SMS-Verbund nicht erreichen.

Insgesamt zeichnet sich wie angekündigt ein Rückgang im Vergleich zum **Ergebnis vor Steuern** 1999/2000 (668 Mio €) ab, das sowohl insgesamt als auch operativ einen Höchstwert nach mehreren Jahren mit kräftigen Ergebniszuwächsen markierte. Obwohl sich die



Pressedienst MAN Gruppe

Konjunktur abschwächt, sind die Auftragseingänge in der MAN Gruppe insgesamt noch nach oben gerichtet. Trotzdem müssen wir davon ausgehen, dass es aufgrund der sich verschlechternden Konditionen schwierig werden dürfte, den Rückgang des Ergebnisses vor Steuern in 2001 auf die bislang unterstellten 10 % gegenüber dem Vergleichsergebnis 1999/2000 zu begrenzen.

Auftragseingang Mio €	2001	2000	Veränd. in %
	Jan. – März	Jan. – März	
Nutzfahrzeuge	1 670	1 696	- 2
Industrielle Dienstleistungen	796	823	- 3
Druckmaschinen	586	532	10
Dieselmotoren	406	309	31
Maschinen- und Anlagenbau	899	703	28
Financial Services	99	59	68
Sonstige / Konsolidierung	- 175	- 93	-
Auftragseingang MAN Gruppe	4 281	4 029	6

Umsatz Mio €	2001	2000	Veränd. in %
	Jan. – März	Jan. – März	
Nutzfahrzeuge	1 547	1 423	9
Industrielle Dienstleistungen	534	498	7
Druckmaschinen	414	363	14
Dieselmotoren	289	260	11
Maschinen- und Anlagenbau	658	694	- 5
Financial Services	99	59	68
Sonstige / Konsolidierung	- 189	- 98	-
Umsatz MAN Gruppe	3 352	3 199	5



Pressedienst MAN Gruppe

Ergebnis vor Zinsen und Steuern Mio €	2001 Jan. – März	2000 Jan. – März	Veränd. in Mio €
Nutzfahrzeuge	48	46	2
Industrielle Dienstleistungen	20	16	4
Druckmaschinen	19	14	5
Dieselmotoren	17	17	0
Maschinen- und Anlagenbau	1	46	- 45
Financial Services	27	13	14
MAN AG / Sonstige	6	- 5	11
EBIT MAN Gruppe	138	147	- 9

Ergebnis vor Ertragsteuern Mio €	2001 Jan. – März	2000 Jan. – März	Veränd. in Mio €
Nutzfahrzeuge	18	27	- 9
Industrielle Dienstleistungen	22	13	9
Druckmaschinen	17	9	8
Dieselmotoren	16	16	0
Maschinen- und Anlagenbau	6	48	- 42
Financial Services	10	4	6
MAN AG / Sonstige	2	- 4	6
Ergebnis vor Ertragsteuern MAN Gruppe	91	113	- 22

Die operativen Bereiche im Einzelnen

Bei den **Nutzfahrzeugen** lag die Nachfrage insgesamt weiter auf hohem Niveau. Der Auftragseingang erreichte 1 670 Mio € (- 2 %), Rückgänge im Inland konnten durch Zuwächse auf den westeuropäischen Volumenmärkten weitgehend ausgeglichen werden. Der Umsatz stieg um 9 % auf 1 547 Mio €, lag aber immer noch unter dem Auftragseingang. Die Ertragslage war erwartungsgemäß durch den im Zuge des Wachstums der Vergangenheit stark gestiegenen Finanzbedarf, die aufgrund der Parallelfertigung der neuen und der alten Baureihen noch nicht optimalen Kostenstrukturen und schwächere Erlösmargen belastet. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag mit 48 Mio € um 2 Mio € über dem Vorjahresquartal, wobei sich allerdings das EBIT des Geschäftsfeldes Omnibus spürbar verschlechterte, während das Geschäftsfeld Lkw beim EBIT zulegen konnte. Das Ergebnis vor Steuern, aber nach Zinsen der Nutzfahrzeuge verschlechterte sich um 9 Mio € auf 18 Mio €.



Pressedienst MAN Gruppe

Die **Industriellen Dienstleistungen** erreichten einen Auftragseingang von 796 Mio € (- 3 %). Im laufenden Geschäft legte der Ordereingang um 16 % zu, bei Großaufträgen war das Volumen abschlussbedingt deutlich geringer als im Vergleichszeitraum. Der Umsatz lag mit 534 Mio € um 7 % über dem Vorjahr. Das EBIT verbesserte sich um 4 Mio € auf 20 Mio €, das Ergebnis vor Steuern um 9 Mio € auf 22 Mio €.

Bei den **Druckmaschinen** hat sich die gute Auftragsentwicklung der letzten Geschäftsjahre im 1. Quartal 2001 mit Zuwächsen in allen drei Geschäftsfeldern – Bogenmaschinen, Rollenmaschinen, Handel und Dienstleistungen – fortgesetzt. Der Auftragseingang nahm um 10 % auf 586 Mio € zu, die Umsätze stiegen um 14 % auf 414 Mio €. Das EBIT stieg um 5 Mio € auf 19 Mio €, das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 8 Mio € auf 17 Mio €.

Der Auftragseingang der **Dieselmotoren** ist durch die Akquisition der MAN B&W Diesel Great Britain, die in den Vorjahreszahlen noch nicht enthalten war, erheblich gestiegen. Mit 406 Mio € lag der Bestelleingang um 31 % über dem Vergleichswert, davon entfallen 24 %-Punkte auf die neue Gesellschaft. Der Umsatz erreichte 289 Mio € (+ 11 %), auf vergleichbarer Basis war dies infolge hoher Abrechnungen im Vergleichszeitraum ein Rückgang um 9 %. Das EBIT mit 17 Mio € und das Ergebnis vor Steuern mit 16 Mio € erreichten die Vorjahreshöhe.

Im **Maschinen- und Anlagenbau** stieg der Auftragseingang um 28 % auf 899 Mio €. Der Zuwachs stammt insbesondere aus einem höheren Volumen bei Großaufträgen und aus der erstmaligen Einbeziehung der Sulzer-Turbomaschinen-Aktivitäten. Der Umsatz lag mit 658 Mio € um 5 % unter dem Vergleichswert, nachdem in den meisten Teilkonzernen etliche längerfristige Aufträge noch im letzten Quartal des Rumpfgeschäftsjahres 2000 fertig gestellt und abgerechnet wurden. Das Ergebnis vor Steuern war durch den niedrigen Umsatz und durch den Entfall gut abrechnender Großaufträge stark beeinträchtigt und fiel um 42 Mio € auf 6 Mio € zurück.

Das Geschäft der **Financial Services** hat weiter zugenommen. Auftragseingang und Umsatz stiegen um 68 % auf 99 Mio €. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 6 Mio € auf 10 Mio €.



Pressedienst MAN Gruppe

MAN Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 1. Quartal Januar – März 2001 Mio €	2001 Jan. – März	2000 Jan. – März
Umsatzerlöse	3 352	3 199
Herstellungskosten des Umsatzes	- 2 711	- 2 572
Bruttoergebnis vom Umsatz	641	627
Vertriebskosten	- 252	- 238
Allgemeine Verwaltungskosten	- 158	- 140
Sonstige betriebliche Erträge	104	105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 197	- 207
Ergebnis vor Zinsen und Steuern / EBIT	138	147
Zinsergebnis	- 47	- 34
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	91	113
Ertragsteuern	- 32	- 41
Überschuss der Periode	59	72

Allgemeine Grundsätze

Der Zwischenbericht ist nach IAS 34 auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorangegangenen Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2000 erstellt. Erstmals angewendet wurde IAS 39 „Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten“. Der Zwischenabschluss ist nicht testiert.

Der Konsolidierungskreis umfasst 239 Gesellschaften nach 229 Gesellschaften zum 31. Dezember 2000. Die Änderungen im Konsolidierungskreis gegenüber dem 31. Dezember 2000 betreffen insbesondere die von MAN Turbomaschinen AG erworbenen Turbomaschinenaktivitäten der Sulzer Gruppe und die Druckmaschinen-Vertriebs- und -Servicegesellschaften der Henn Gruppe. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist hiervon nur unwesentlich beeinflusst.

Die Vergleichszahlen für den Zeitraum Januar bis März 2000 stammen aus dem 3. Quartal des Geschäftsjahres 1999/2000 (vor Umstellung auf das Kalenderjahr).



Pressedienst MAN Gruppe

MAN Konzernbilanz zum 31. März 2001

Aktiva

Mio €	31.3.2001	31.12.2000
Immaterielle Vermögensgegenstände	429	353
Sachanlagen	2 335	2 293
Vermietete Erzeugnisse	950	878
Finanzanlagen	182	182
Anlagevermögen	3 896	3 706
Vorräte	5 055	4 531
Erhaltene Anzahlungen	- 2 838	- 2 560
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 652	3 632
Sonstige Vermögensgegenstände	528	479
Wertpapiere	1 086	990
Flüssige Mittel	523	620
Umlaufvermögen	8 006	7 692
Latente Steuern	363	312
Rechnungsabgrenzungsposten	68	58
	12 333	11 768

Passiva

Mio €	31.3.2001	31.12.2000
Eigenkapital der Aktionäre der MAN AG	2 672	2 662
Anteile Konzernfremder	317	301
Eigenkapital	2 989	2 963
Rückstellungen für Pensionen	1 940	1 925
Steuerrückstellungen, latente Steuern	698	631
Sonstige Rückstellungen	1 920	1 816
Rückstellungen	4 558	4 372
Finanzverbindlichkeiten	2 181	1 775
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 575	1 770
Sonstige Verbindlichkeiten	950	818
Verbindlichkeiten	4 706	4 363
Rechnungsabgrenzungsposten	80	70
	12 333	11 768



Pressedienst MAN Gruppe

MAN Konzern Kapitalflussrechnung

1. Quartal Januar – März 2001

Mio €	2001 Jan. – März	2000 Jan. – März
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	620	538
Überschuss der Periode	59	72
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	155	183
Cashflow	214	255
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	- 359	- 381
Mittelabfluss aus der Geschäftstätigkeit	- 145	- 126
Investitionen	- 289	- 360
Erlöse aus Anlagenabgängen	41	48
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 248	- 312
Gezahlte Dividenden	- 11	- 2
Rückkauf eigener Aktien	- 86	-
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten und Wertpapieren	366	269
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	269	267
Zahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel	- 124	- 171
Sonstige Veränderung der Flüssigen Mittel	27	71
Flüssige Mittel am Ende der Periode	523	438

MAN Konzern Entwicklung des Eigenkapitals

1. Quartal Januar – März 2001

Mio €	Eigenkapital der Aktionäre der MAN AG	Anteil Konzernfremder	Gesamt
Stand am 31. Dezember 1999	2 382	268	2 650
Dividende für das Vorjahr	-	- 2	- 2
Überschuss der Periode	52	20	72
Währungsveränderungen	6	2	8
Übrige Veränderungen	- 10	- 2	- 12
Stand am 31. März 2000	2 430	286	2 716
Stand am 31. Dezember 2000	2 662	301	2 963
Dividende für das Vorjahr	-	- 11	- 11
Überschuss der Periode	54	5	59
Rückkauf eigener Aktien	- 86	-	- 86
Währungsveränderungen	-	2	2
Übrige Veränderungen	42	20	62
Stand am 31. März 2001	2 672	317	2 989

MAN Aktiengesellschaft
Der Vorstand